

Gedenkfeier am 90. Jahrestag des ersten Transports von NS-Gegnern aus dem Gefängnis Landsberg ins Konzentrationslager Dachau

Anstaltskirche, JVA Landsberg, 22. März 2023

Es wird freundlich gebeten, nicht nach jedem Musikstück und Beitrag zu applaudieren, dazu ist nach dem letzten Musikstück Gelegenheit.

L'Arlesienne Suite Nr. 1, Prélude von Georges Bizet (arr. Gerhard Buchner)
Die Musik erklang in Konzerten von überlebenden KZ-Häftlingen in DP-Lagern in Landsberg und Umgebung.

Begrüßung und Einführung zum Gedenkanlass mit Lesung aus Psalm 22

Lied: Die Moorsoldaten

Wohin auch das Auge blicket, / Moor und Heide nur ringsum.
Vogelsang uns nicht erquicket, / Eichen stehen kahl und krumm.

Wir sind die Moorsoldaten / und ziehen mit dem Spaten ins Moor!

Auf und nieder gehen die Posten, / keiner, keiner kann hindurch.
Flucht wird nur das Leben kosten, / vierfach ist umzäunt die Burg.

Wir sind die Moorsoldaten / und ziehen mit dem Spaten ins Moor!

Morgens ziehen die Kolonnen / in das Moor zur Arbeit hin.
Graben bei dem Brand der Sonne / doch zur Heimat steht der Sinn.

Wir sind die Moorsoldaten / und ziehen mit dem Spaten ins Moor!

Doch für uns gibt es kein Klagen, / ewig kann's nicht Winter sein.
Einmal werden froh wir sagen: / Heimat, du bist wieder mein.

Dann ziehn die Moorsoldaten / nicht mehr mit dem Spaten ins Moor!

Das Lied entstand im Sommer 1933 im KZ Börgermoor (bei Papenburg) und stammt von den Kommunisten Johann Esser und Wolfgang Langhoff (Text) sowie Rudolf Goguel (Melodie). Das Moorsoldaten-Lied fand als eine

*Art Hymne des Widerstands rasch Verbreitung und wurde auch
in anderen Konzentrationslagern gesungen.*

Kurzbiographie von Claus Bastian (1909-1995) mit Zitaten aus seinen
Erinnerungen an die Haft in Landsberg und den Transport ins KZ Dachau,
aufgezeichnet von Anna Andlauer

Zum Entzünden der Gedenkkerze instrumental Here´s to you
*Ennio Morricone komponierte das Lied 1971 für das Dokudrama „Sacco e
Vanzetti“ über die 1927 nach einem umstrittenen Raubmord-Prozess trotz
internationaler Proteste, auch aus Deutschland, in den USA hingerichteten
Arbeiterführer Nicola Sacco und Bartolomeo Vanzetti.*

Kurzbiographie von Wilhelm Franz (1909-1933, ermordet von der SS
am 17.10.1933 im KZ Dachau)

Zum Entzünden der Gedenkkerze instrumental Here´s to you

Kurzbiographie von Hugo Jakusch (1911-1991)

Zum Entzünden der Gedenkkerze instrumental Here´s to you

Gedenken an alle weiteren Opfer von Nationalsozialismus, Diktatur
und Rechtsextremismus

Zum Entzünden der Gedenkkerze instrumental Here´s to you

Gedenkrede von Ernst Grube, Präsident der Lagergemeinschaft Dachau

Lied: Brüder, zur Sonne, zur Freiheit

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit, / Brüder zum Licht empor!
Hell aus dem dunklen Vergangnen / leuchtet die Zukunft hervor.
Hell aus dem dunklen Vergangnen / leuchtet die Zukunft hervor.

Seht, wie der Zug von Millionen / endlos aus Nächtigem quillt,
bis eurer Sehnsucht Verlangen / Himmel und Nacht überschwillt!

Brüder, in eins nun die Hände, / Brüder, das Sterben verlacht!
Ewig, der Sklav'rei ein Ende, / heilig die letzte Schlacht!

Den deutschen Text schrieb Hermann Scherchen 1920 nach einem Arbeiterlied, gedichtet vom politischen Gefangenen Leonid P. Radin 1896 im Moskauer Taganka-Gefängnis zu einer russischen Volksliedmelodie. Das Lied wurde (und wird) in KPD- und SPD-Kreisen gesungen.

Grußwort von Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, in Vertretung des Bayerischen Staatsministers der Justiz

Lied: Sonne der Gerechtigkeit

Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.

Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit,
dass sie deine Stimme hört, / sich zu deinem Wort bekehrt.
Erbarm dich, Herr.

Tu der Völker Türen auf; / deines Himmelreiches Lauf
hemme keine List noch Macht. / Schaffe Licht in dunkler Nacht.
Erbarm dich, Herr.

Gib den Boten Kraft und Mut, / Glauben, Hoffnung, Liebesglut,
und lass reiche Frucht aufgehn, / wo sie unter Tränen sä'n.
Erbarm dich, Herr.

Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit
und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft.
Erbarm dich, Herr.

Das alte Kirchenlied wurde in der NS-Zeit im christlich motivierten Widerstand viel gesungen.

Verabschiedung

Ungarischer Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms, *erklang in Konzerten von überlebenden KZ-Häftlingen in DP-Lagern in Landsberg und Umgebung.*

Mitwirkende

Pfarrer Christian Anton, evangelischer Seelsorger an der JVA Landsberg
Amtschef Prof. Dr. Frank Arloth, Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Julia Cortis, Sprecherin und Schauspielerin, München

Ernst Grube, Shoah-Überlebender, Präsident der Lagergemeinschaft
Dachau und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Bayerische
Gedenkstätten

Pfarrer Johannes Link, katholischer Seelsorger an der JVA Landsberg

Anika Mensing, B. A. Soziale Arbeit, München

Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Pfarrer und Historiker an der Evangelischen
Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau (Gesamtkonzeption)

Musikalische Gestaltung

Jugendkammerorchester der Städtischen Sing- und Musikschule
Landsberg am Lech unter der Leitung von Birgit Abe:

Thomas Brüsselbach, Leopold Eikemeier, Milena Rost,
Dorothea Baier, Lea Teichert und Sophia Stojičić (Violine)

Magdalena Ihrler und Somin Cha (Viola)

Johanna Teichert und Felicitas Rößle (Violoncello)

Benedict Valentin Karl Poth (Kontrabass)

Jean Mondesir Benoit (Orgel)

Wir danken allen Mitwirkenden und den Mitarbeitenden der
JVA Landsberg herzlich für ihre vielfältige Unterstützung.

Veranstalter

Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau mit
freundlicher Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz

NS-Gegner, die ab dem 13. März 1933 im Gefängnis Landsberg am Lech in „Schutzhaft“ waren, und am 22. März 1933 um 15.45 Uhr in das Konzentrationslager Dachau „überstellt“ wurden:

Claus Bastian, geb. am 23.3.1909 in Biebrich, Rechtsreferendar, ledig, wohnhaft in München

Franz Bielmeier, geb. am 16.2.1907 in München, kaufmännischer Angestellter, verheiratet, wohnhaft in München

Anton Bischof, geb. am 25.3.1899 in Weißenhorn, Schreiner, verheiratet, wohnhaft in München

Josef Bleybrunner, geb. am 6.3.1891 in Triftern, Bäckergehilfe, verheiratet, wohnhaft in München

Ludwig Blüml, geb. am 31.7.1900 in Aitenhofen, Maler, verheiratet, wohnhaft in München

Johann Boyer, geb. am 20.9.1912 in München, Schlosser, ledig, wohnhaft in München

Wilhelm Brinck, geb. am 2.3.1897 in Münster, Installateur, verheiratet, wohnhaft in München

Stefan Büchler, geb. am 26.12.1901 in Klosterberg, Tapezierer, verheiratet, wohnhaft in München

Alois Butzenberger, geb. am 25.7.1900 in Isarhofen, Hilfsarbeiter, ledig, wohnhaft in München

Otto Dengler, geb. am 28.1.1880 in Würzburg, Former, verheiratet, wohnhaft in München-Lochhausen

Karl Feuerecker, geb. am 29.10.1881 in München, Hilfsarbeiter, verheiratet, wohnhaft in München

Alfons Finsterer, geb. am 19.2.1890 in München, Maschinenschlosser, verheiratet, wohnhaft in München

Johann Fischer, geb. am 7.9.1878 in Neuenmarkt, Zimmermann, verheiratet, wohnhaft in München

Wilhelm Franz, geb. am 5.6.1909 in Leipzig, Kaufmann, ledig, wohnhaft in München

Xaver Freiburger, geb. am 9.2.1878 in Apfeltrach, Parkettleger, verheiratet, wohnhaft in München

Josef Grabmaier, geb. am 16.12.1897 in Wolnzach, Hilfsarbeiter, verheiratet, wohnhaft in Planegg

Martin Grünwiedl, geb. am 27.12.1901 in Pförring, Maler, verheiratet, wohnhaft in München

Theodor Haderecker, geb. am 20.10.1899 in Uffing, Former, verheiratet, wohnhaft in München-Allach

Martin Heinrich, geb. am 11.9.1907 in München, kaufmännischer Angestellter, ledig, wohnhaft in München

Ernst Herzer, geb. am 9.7.1901 in Jena, Bankbeamter, ledig, wohnhaft in München

Josef Hetzl, geb. am 2.4.1898 in München, Hilfsarbeiter, verheiratet, wohnhaft in München

Xaver Högg, geb. am 5.6.1878 in Hiltenfingen, Hilfsarbeiter, verheiratet, wohnhaft in München

Sebastian Hörndl, geb. am 16.8.1908 in München, Schreiner, ledig, wohnhaft in München

Hugo Jakusch, geb. am 13.3.1911 in München, Schreiner, ledig, wohnhaft in München

Fritz Joringer, geb. am 19.1.1900 in Adelstein, Maurer, verheiratet, wohnhaft in München-Daglfing

Edmund Jung, geb. am 15.11.1893 in Ludwigsthal, Fabrikschuhmacher, verheiratet, wohnhaft in München

Georg Keisinger, geb. am 16.3.1901 in Babenhausen, Hilfsarbeiter, ledig, wohnhaft in München

Oskar Kiesewetter, geb. am 4.1.1896 in München, Kaufmann, geschieden, wohnhaft in München

Bernhard Kirchbeck, geb. am 9.12.1883 in Hofham, städtischer
Straßenarbeiter, verheiratet, wohnhaft in München-Pasing

Karl Klaus, geb. am 12.5.1907 in München, Hilfsarbeiter, ledig, wohnhaft
in München

Lorenz Knöferl, geb. am 25.6.1893 in München, Schuhmachermeister,
verheiratet, wohnhaft in München

Arthur Müller, geb. am 26.10.1909 in München, Buchhändler, ledig,
wohnhaft in München

Sebastian Paulus, geb. am 14.12.1887 in Hebersdorf, Hilfsarbeiter,
verheiratet, wohnhaft in München

Johann Pfisterer, geb. am 29.12.1895 in München, Steinmetz, verheiratet,
wohnhaft in München-Großhadern

Anton Pleiner, geb. am 16.9.1899 in München, Hilfsarbeiter, verheiratet,
wohnhaft in München

Georg Popp, geb. am 7.4.1896 in Martinlamitz, Hilfsarbeiter, geschieden,
wohnhaft in München

Wilhelm Pröll, geb. am 16.9.1907 in Regensburg, Elektromonteur,
verheiratet, wohnhaft in München

Franz Xaver Pronold, geb. am 4.4.1896 in München, Bahnarbeiter,
verheiratet, wohnhaft in München

Richard Thallmaier, geb. am 20.6.1911 in München, Hilfsmonteur, ledig,
wohnhaft in München-Pasing

Hans Tremel, geb. am 11.4.1882 in Loch, Metzger, verwitwet, wohnhaft
in München

Quelle: Grundbuch der Schutzhaftanstalt Landsberg. Staatsarchiv
München, Bestand Justizvollzugsanstalten 15124 (recherchiert am
Original von Dr. Björn Mensing; den Hinweis auf diese wichtige Quelle
verdanken wir einer Studie von Dr. Rolf Seubert im Sammelband „Alfred
Andersch revisited“, 2011, S. 47-146) – das Eingangsbuch für das KZ
Dachau ist für die ersten Tage des Lagers nicht überliefert.



Oben: Gefängnis Landsberg, ca. 1935; unten: Einfahrt eines der ersten Gefangenentransporte ins Konzentrationslager Dachau, 22. März 1933

